

# STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.



## KONFERENZ 2022.

Vom 31. Oktober bis am 14. November werden gegen 20 unserer Landeskoordinatoren für eine Konferenz zu uns in die Schweiz kommen. In der ersten Woche wird die Unterkunft in Wyssachen und in der zweiten Woche in Kloten sein. Es stehen diverse Weiterbildungen auf dem Programm. Zudem sind aber auch Besuche bei Unihockeyvereinen und Spielen der Herren-WM in Zürich geplant. Danach sollen sie mit viel Elan und neuen Ideen die Unihockey-Projekte in ihren jeweiligen Ländern vorantreiben und weiterentwickeln.



## PRAKTIKANTIN.

Im Rahmen ihres Sportstudiums absolviert unsere Botschafterin Andrea Wildermuth ein 5-monatiges Praktikum bei uns und erhält so Einblick in die vielfältige Arbeit.



## AN DER HERREN WM.

Vom 5. bis am 13. November findet in Zürich in der brandneuen Swiss Life Arena und in Winterthur in der AXA Arena die Unihockey WM der Herren statt. Floorball4all wird an beiden Standorten mit einem Infostand vor Ort sein. An den beiden Wochenenden werden zudem unsere Botschafter präsent sein und Autogrammkarten signieren. Am Montag 7.11. und am Dienstag 8.11. werden zusätzlich auch die Koordinatoren mit am Stand sein. Es gibt also viele gute Gründe, uns am Infostand zu besuchen. Wir würden uns freuen.



## VORFREUDE.



Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Doch was, wenn das Ereignis, auf das man sich freut, immer wieder verschoben wird?

Fünf Jahre hat es gedauert, bis ich endlich wieder mit einem Team aus der Schweiz nach Nepal reisen durfte. Zweimal mussten wir den Einsatz verschieben. Doch im Frühling stand nichts mehr im Weg. Die Freude war gross und das Wiedersehen herzlich. Wir durften sehen, was sich in den letzten Jahren alles getan hat und waren überwältigt mit welchem Eifer und Durchhaltevermögen die Trainer in Nepal die Arbeit vorangetrieben haben und aktuell auch weiter vorantreiben. Und nun herrscht Vorfreude auf den nächsten grossen Event, die Koordinatoren Konferenz. Aus aller Welt werden die Koordinatoren in die Schweiz reisen um hier zwei unvergessliche Wochen zu verbringen. Herzlichen Dank an alle, die dieses Unterfangen sowohl durch Taten wie auch finanziell unterstützen.

**Simone Steiner, Vorstand**

Gold-Sponsor:  
**PCETERA®**  
Informatik



# STEILPASS.

INSIDE-STORY



## UNIHOCKEY IN AFRIKAS OSTEN - UGANDA UND KENIA.

Am 13. August machte sich ein siebenköpfiges Team, bestehend aus einer motivierten, internationalen Gruppe von Unihockey-Spielern aus der Schweiz, Finnland und Deutschland, vom Flughafen Zürich auf nach Uganda. Nach einer Nacht im Flugzeug und einer rumpeligen Busfahrt, erreichten wir das Ressort von «Vision for Africa» 40 Kilometer östlich von Ugandas Hauptstadt Kampala.

### ERSTER FLOORBALL4ALL-KURS IN UGANDA

Dort führten wir den ersten Floorball4all Trainerkurs des Landes durch. Montags trafen die Teilnehmenden ein und kurzerhand schnappten sich alle einen Stock und wir spielten einige Aufwärmspiele. Wir waren gespannt, was für Leute und welches Niveau uns erwarten würde und waren überrascht, als jenes viel grösser war als vorher angenommen.



So teilten wir die 23 Teilnehmenden in die Gruppen Beginners und Advanced auf. Nun konnte der Kurs richtig losgehen. Die Motivation war riesig. Stickhandling, Passtraining, gefolgt von Schussübungen, Goalie-Training und Schiedsrichterkurs liessen die Tage nur so vorüberzischen. Die Teilnehmenden lernten schnell und die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Die Trainings wurden abgerundet von lustigen Spielen wie «chum mit, gang wäg» oder Powerbreaks, bei denen die Teilnehmenden auch mal einfach zuhören durften. Die Abende waren gefüllt mit Infoblöcken zu Floorball4all, Themenabende zum IFF (International Floorball Federation) sowie auch mit gemütlichen Spielrunden.

Die Teilnehmenden lernten schnell und die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Die Trainings wurden abgerundet von lustigen Spielen wie «chum mit, gang wäg» oder Powerbreaks, bei denen die Teilnehmenden auch mal einfach zuhören durften. Die Abende waren gefüllt mit Infoblöcken zu Floorball4all, Themenabende zum IFF (International Floorball Federation) sowie auch mit gemütlichen Spielrunden.

### UNIHOCKEY BEGEISTERT UGANDA

Neuland war auch die Euphorie, die während der Kurstage für das Eingeben von Unihockey-Projekten entstand. Von 23 Teilnehmenden bekamen wir 16 Projekte zugesteckt. Dies war weitaus mehr als erwartet und auch mehr, als wir Material mitgenommen hatten. So teilten wir die Sets schliesslich auf drei Regionen auf und die Kursteilnehmenden mussten sich organisieren und teilen. Nachdem am Mittwochabend die Diplomfeier stattfand, machten wir noch ein Turnier

am Donnerstag, bevor wir dann schweren Herzens Abschied nehmen mussten. Das Floorball4all Team besuchte am Freitag und Samstag noch zwei Schulen mit bereits laufenden Unihockey Projekten. Es blieb auch noch Zeit für eine Bootstour auf dem Victoria See, bevor es dann am Samstag hiess: Koffer packen, wir reisen weiter.

### LANGE BUSREISE NACH KENIA

Über Nacht fuhren wir mit einem Bus 16 Stunden bis nach Nairobi in Kenia. Nach dieser nicht gerade angenehmen langen Fahrt kamen wir völlig übermüdet am Sonntag dort an und wir nutzten den Rest des Tages zur Erholung. Am Montag begann dann der Trainingskurs in Kenia. Anderes Land, andere Leute. Wir mussten uns auf Teilnehmende einstellen, die ein wenig verschlossener, akademischer und auch weniger unihockeybegeistert waren. So wurde die Woche in Kenia trotz gleich intensivem Programm weniger euphorisch als jene in



Uganda. Dankbar waren wir für die Unterstützung und Wertschätzung der beiden kenianischen Profis: Paul und Kevin.

### EIN BESUCH IN DEN SLUMS VON NAIROBI

Prägend war für uns der Besuch eines Hilfswerks in einem Slum von Nairobi. Das von einer Schweizerin geführte Projekt «Maha Mema» (Suaheli für: besseres Leben) ermöglicht Familien Schulbildung für die Kinder, einen Ort, wo sie Hausaufgaben machen können, und unterstützt die Eltern bei der Suche nach Arbeit. Dass wir dort mit den Kindern einen Nachmittag verbringen und mit ihnen Unihockey spielen durften, war mein persönliches Highlight. Auch die Kinder waren begeistert. Sie bekamen eine gesponserte, komplette Goalie Ausrüstung geschenkt. Kurz darauf war unser zweiwöchiger Einsatz vorbei und wir machten uns, gefüllt mit vielen Eindrücken von fremden Ländern mit Leuten, die uns doch so ähnlich sind, auf den Weg zurück in die Schweiz.

Einsatzbericht von Florian Geissbühler

